

Wiederholungsschulungen

Auch die Frage der **Wiederholungsschulung** ist in dem Vertrag geregelt. Dazu schreibt die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein u.a. auf Anfrage:

„Bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 16.06.2005 teilen wir Ihnen mit, dass unsererseits keine Einwände gegen den Vorschlag, den betroffenen Patienten die **Checkliste von Herrn Dr. Paust** zur Verfügung zu stellen, bestehen.“

Letztlich muss jedoch auch der behandelnde Arzt prüfen und entscheiden, ob der Patient von einer **Wiederholungsschulung** profitieren würde. **Der Arzt hat dann die Möglichkeit einen entsprechenden Antrag *)** nach den Regelungen in der Anlage 11 des Vertrages zum DMP Diabetes mellitus Typ 2 zu stellen. Aufgrund der uns vorliegenden Anträge ist festzustellen, dass unsere Ärzte von dieser Möglichkeit auch Gebrauch machen.“ ...

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Hackel (KVNo)

*) **Antragsvordrucke** gibt es bei der KVNo, auf der Homepage www.diabetiker-treff-rheinberg.de unter **Dia-Info** bzw. bei der SGLN.

Schulungsgemeinschaft Linker Niederrhein e.V.

Rheinstraße 57, 47495 Rheinberg
Frau Wortmann, Schulungskoordination
Tel. 0 28 43/95 81 03, Telefax 0 28 43/95 81 03 (AB)
Die Anmeldung zu einer DMP-Schulung kann nur über den behandelnden Arzt erfolgen.

Kreuzen Sie jeweils die entsprechende Ziffer an, die Ihrer aktuellen Situation am nächsten kommt. Sollten Sie bei einer oder sogar mehreren Fragen eine 0 oder 1 angekreuzt haben, könnte es ratsam sein, beim nächsten Gespräch ihren Arzt auf ihre Unsicherheit hinzuweisen und um die Anmeldung zur nächsten Diabetes-Schulung zu bitten.

Frage	sehr sicher	sicher	unsicher	sehr unsicher
Wie sicher sind Sie bei der Einschätzung der Berechnungseinheiten (BE) im Allgemeinen?	3	2	1	0
Wie sicher sind Sie, dass die Medikamente (Tabletten/Insulin), die Sie derzeit einnehmen, für Sie genau die Richtigen sind?	3	2	1	0
Wie sicher fühlen Sie sich insgesamt im Umgang mit Ihrer Behandlung?	3	2	1	0
	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht
Wie gut ist Ihre Blutzuckereinstellung (HbA1c-Wert) momentan?	3	2	1	0
Fühlen Sie sich über Ihre Erkrankung „Diabetes“ gut aufgeklärt?	3	2	1	0
	nie	selten	oft	sehr oft
Denken Sie in der letzten Zeit häufiger daran, dass Ihre Schulung schon länger zurückliegt und Ihnen eine Auffrischung ganz gut täte?	3	2	1	0

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Paust (Essen) – Dem Buch „Fit und selbstbewusst mit Diabetes“ (ISBN-3-333-01085-2) entnommen

Patienten-Flyer

Schulungen für Menschen mit Diabetes Typ 2 ¹⁾

Seit 2003

- **Standard:**
 - 4 SchE²⁾ für Diabetiker Typ 2 ohne Insulin
 - 5 SchE²⁾ für Diabetiker Typ 2 mit Insulin
- **Premium:**
 - für alle, die gewillt und fähig sind, ihren Diabetes selbst zu managen
 - 8 SchE²⁾ MEDIAS 2 Basis (ohne Insulin) (**ME**hr **DI**abetes **S**elbstmanagement)
 - Mehr unter www.medias2.de
- **u.a. auf Anfrage**
 - 1) auch im Rahmen des Disease-Management Programm
 - 2) Schulungseinheit von 90 Minuten



Schulungsgemeinschaft Linker Niederrhein e.V.
Schulungsgemeinschaft Linker Niederrhein e.V.



1.0-07/2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Flyer soll Ihnen die Wichtigkeit einer solchen Schulung darlegen und Ihnen die Hemmschwelle nehmen, nach so langer Zeit wieder die „Schulbank drücken“ zu müssen. Diabetes wurde in der Medizin lange Zeit nach denselben Grundsätzen wie eine akute Erkrankung betrachtet: Der Patient tut, was der Arzt empfohlen hat, nimmt seine Medikamente und schont sich. Dann ist er bald wieder gesund. Leider ist dies bei chronischen Erkrankungen nicht so. Da geht es bei der Behandlung vielmehr darum, für den Rest des Lebens Therapie und eigene Bedürfnisse in Einklang zu bringen, um Gesundheitsrisiken zu verringern. Und dies jeden Tag aufs Neue! Da die notwendige Therapie aber oft zu eigenen Bedürfnissen im Konflikt steht, müssen Kompromisse geschlossen werden.

Wer ist für diese Kompromisse zuständig?

Ganz allein Sie selbst!

Natürlich haben Sie nicht immer alle wichtigen Informationen zur Hand. Sie werden Ihren Arzt also nach Risiken sowie den Vor- und Nachteilen von Therapiemöglichkeiten fragen. Die wichtigste Aufgabe des Arztes ist es, Sie richtig und vollständig zu informieren; entscheiden müssen Sie dann aber letztlich selbst! Denn es ist Ihr Leben, und nur Sie wissen am besten, womit Sie zurechtkommen und was Sie verändern können. Es gibt nämlich nicht **den** Diabetes, sondern jeder hat seinen eigenen Diabetes.

Sie müssen also lernen, diesen, Ihren eigenen Diabetes selbst zu behandeln - natürlich mit Unterstützung Ihres Arztes. Vielen hilft dabei auch der Besuch einer Selbsthilfegruppe. Und ein selbstbewusst handelnder Mensch ordnet sein Leben nicht dem Diabetes unter. Er entscheidet nach eigenen Zielen, wie er den Diabetes in seinem Leben und Handeln berücksichtigt. Ist ihm die Gesundheit sehr wichtig, so wird er sein Handeln fast immer am Diabetes orientieren, ansonsten wird er sein Handeln mehr von der Situation abhängig machen.

Das ist zu viel für Sie?

Keine Angst, das alles kann man lernen – Schritt für Schritt. Und das ist auch der Grund, warum die Schulung ein wichtiger Bestandteil der Therapie ist.

Wer viel über sich und seinen Diabetes weiß, kann sicherer und selbstbewusster Entscheidungen bezüglich seiner Behandlung treffen.

Wissen gibt Ruhe, Kraft und Gelassenheit; das Selbstmanagement zahlt sich immer aus!

Dieses geht jedoch nur auf der Grundlage entsprechender Informationen.

Eine gute Schulung leistet mehr als nur die Vermittlung von Informationen. Wenn Sie mit anderen Diabetikern zusammenkommen und über die Probleme diskutieren, die jeder Diabetiker hat, dann wird Ihnen klar, dass Sie auf dieser Welt mit Ihrem Schicksal nicht alleine leben. Die Gespräche mit anderen Betroffenen tragen dazu bei, die eigenen Gefühle und Probleme, mit denen Diabetiker leben, leichter ausdrücken und erleben zu können.

Wenn Sie es bisher noch nicht getan haben, dann besuchen Sie, sobald es geht, eine Schulung.

Prüfen Sie aber auch selbst von Zeit zu Zeit, ob Ihr Wissen über die Diabetesbehandlung noch auf dem aktuellen Stand ist.

Anhand des Fragebogens auf der Rückseite können Sie Ihren Schulungsbedarf zum Thema Diabetes bestimmen.

Anmerkung:
Text u.a. Veröffentlichungen von Herrn Dr. Axel Hirsch (Psychologe) entnommen.

Grundlagen für die Schulungen

Die gesetzlichen Grundlagen für die Disease (das Krankheits)-Management-Programme (DMP) werden in § 137 f des Sozialgesetzbuches V (Strukturierte Behandlungsprogramme bei chronischen Krankheiten) geregelt. Da heißt es unter anderem: „Zu benennen sind insbesondere Anforderungen an die Behandlung nach dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft unter Berücksichtigung von evidenzbasierten Leitlinien oder nach der jeweils besten, verfügbaren Evidenz sowie unter Berücksichtigung des jeweiligen Versorgungssektors“,

1. durchzuführenden Qualitätssicherungsmaßnahmen,
2. Voraussetzungen und Verfahren für die Einschreibung des Versicherten in ein Programm, einschließlich der Dauer der Teilnahme,
3. Schulungen der Leistungserbringer und der Versicherten,
4. Dokumentation und
5. Bewertung der Wirksamkeit und der Kosten (Evaluation) und die zeitlichen Abstände zwischen den Evaluationen eines Programms sowie die Dauer seiner Zulassung nach § 137g.

Damit ist erstmalig geregelt, dass die Betroffenen ein Recht auf Schulung haben!

Nutzen Sie Ihr Recht und nehmen Sie an einer Schulung teil!

Sie haben aber auch als Teilnehmer/In am DMP-Programm die Pflicht, an einer Schulung teilzunehmen, wenn Sie gesundheitlich dazu in der Lage sind.